

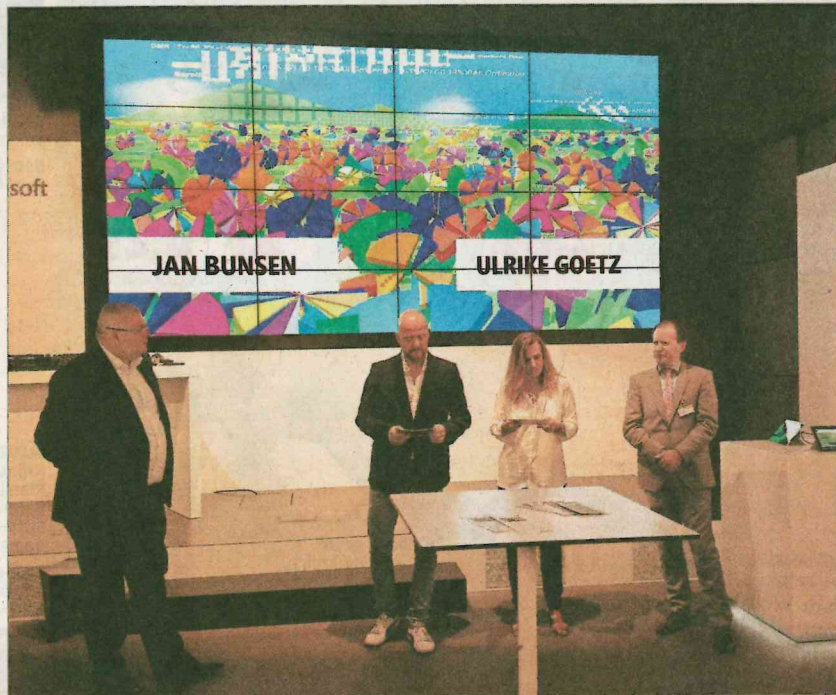
Nürnberger Galeristen landen in Berlin

Bis vor kurzem war der ukrainische Künstler Oleksiy Say noch in der Nürnberger Galerie Bunsen-Goetz zu sehen – jetzt, noch bis 18. August, Unter den Linden 17. Das ist die Berliner Adresse der weltweit agierenden Firma Microsoft, die aufgrund der Berichterstattung über die Nürnberger Ausstellung auf den Künstler aufmerksam geworden ist.

Und das nicht von ungefähr. Denn Oleksiy Say schafft seine Kunstwerke mit Hilfe des Kalkulationsprogramms Excel. Das ist eigentlich nur geeignet, um Tabellen zu visualisieren. Doch der ukrainische Künstler, der eine ganz eigene Bildsprache entwickelt hat, zaubert damit Inseln der Sehnsucht, eigenartige Lebensräume und mathematische Landschaften.

Jan Bunsen und Ulrike Goetz können stolz darauf sein, dass „ihr“ Künstler in der Bundeshauptstadt angekommen ist. Aber daran hatte auch Microsoft-Niederlassungsleiter Henrik Tesch ein lebhaftes Interesse. Schließlich lässt das neu auf den Markt gekommene Programm Windows 10 das Malen am Bildschirm zu.

Dass die ukrainische Botschaft erfreut über die Image-Werbung ist, versteht sich von selbst, siehe Botschaftsrat Vasyl Khymynets... *ki*



Erst Nürnberg, jetzt Berlin: Vasyl Khymynets, Jan Bunsen, Ulrike Goetz und Henrik Tesch (v.l.) in der Ausstellung von Oleksiy Say. *Foto: Galerie/Wissen*